

OL-Weltspitze kommt ins Bündnerland – zum Ersten

Anfang Oktober gastiert die OL-Weltspitze zum Saisonende in Davos Klosters. Mit einem Staffellorennen sowie Einzelrennen über die Mittel- und Langdistanz ist der OL-Weltcupfinal auch eine Art Hauptprobe für die bevorstehenden Weltmeisterschaften in der Schweiz im kommenden Jahr.

Severin Furter

severin.furter@woc2023.ch

Nach den Europameisterschaften in Estland richtet sich der Fokus im Spitzensport des Fuss-OL in Richtung Schweiz: Mit dem bevorstehenden OL-Weltcupfinal in Davos Klosters und den im kommenden Jahr stattfindenden OL-Weltmeisterschaften in Flims Laax finden die nächsten grossen Highlights im internationalen Wettkampfkalendar hierzulande statt.

Dass sich die verschiedenen Nationen mit den Grossanlässen und vor allem mit der Vorbereitung der WOC 2023 beschäftigen, zeigt sich in den Anmeldezahlen für den Weltcupfinal: 27 Nationen und rund 290 Athletinnen und Athleten sowie ihre Coaches haben sich für die Weltcupläufe in Graubünden angemeldet. «Eine extrem hohe Anzahl an Teilnehmenden», freut sich Event Director Matthias Niggli vom organisierenden Verein Swiss Cup.

Nach zuletzt eher von Sprintdisziplinen geprägten Grossanlässen finden der Weltcupfinal 2022 und die WOC 2023 in den Stammländern des Orientierungslaufs statt: dem Wald – und zusätzlich im für die Schweiz besonders einzigartigen alpinen Gelände. Dies bedeutet auch, dass an den beiden Anlässen das «klassische Waldprogramm» durchgeführt wird: Je ein Rennen über die Mittel- sowie Langdistanz und der Staffellorennenkampf.

Spannende Ausgangslage im Gesamtweltcup

In den beiden Einzelrennen im Programm des OL-Weltcupfinals in Davos Klosters werden die Siegerinnen und Sieger des Gesamtweltcups auserkoren. Bei den Frauen liegt die Schwedin Tove Alexandersson mit 90 Punkten Vorsprung an der Spitze des Klassements – entschieden ist die Wertung jedoch noch nicht. In Lauerstellung sind die Schweizerin Simona Aebersold und die Finnin Venla Harju auf den Zwischenrängen 2 und 3. Noch offen ist das Rennen auch bei den Männern. Derzeit führt der Norweger Kasper Harlem Fosser die Rangliste an, vor den Schweden Martin Regborn und Gustav Bergmann. Bester Schweizer im Gesamtklassement ist Matthias Kyburz auf dem 5. Rang. sf



Die Bündner Hochjagd und der Weltcupfinal

In Davos Klosters macht die Staffel auf Madrisa ob Klosters den Auftakt zum Wochenende des Weltcupfinals. Am Samstag ab dem Mittag treten die weltbesten Frauen und Männer im Staffellorennen gegeneinander an. Am Sonntag wird im Drusatschawald bei Davos Wolfgang das Mitteldistanzrennen ausgetragen, bevor am Montag zum Abschluss an gleicher Stätte – mit der Zielarena Höhwald – der Langdistanzlauf durchgeführt wird. Der Grund für die aussergewöhnliche Austragung des Finallaufs an einem Montag liegt derweil in einer Bündner Eigenheit: Bis Ende September findet die bekannte Bündner Hochjagd statt – an OL-Wettkämpfe im Wald ist dann nicht zu denken. So wird der OL-Weltcupfinal nach Jagdende von Samstag, 1. Oktober bis Montag, 3. Oktober durchgeführt. Während der Drusatschawald in OL-Kreisen bekannt ist, erlebt das Laufgebiet Madrisa – an der Baumgrenze – eine Premiere: Das Gelände wurde für das OL-Highlight im Herbst erstmals für einen OL kartiert. In den Genuss dieser Premiere kommen neben der OL-Weltspitze auch die Breitensportlerinnen und Breitensportler aus der Schweiz. Am gleichen Wochenende wird das nationale OL-Weekend ausgetragen, organisiert von den Vereinen OL Zimmerberg und OLG

Davos. Das OL-Volk absolviert auf Madrisa einen Langdistanzlauf, im Drusatschawald einen Wettkampf über die Mitteldistanz. «Wir hoffen, dass möglichst viele Teilnehmende des nationalen Wochenendes bis am Montag in Davos Klosters bleiben», sagt Matthias Niggli. So soll auch während dem Finallauf der diesjährigen Weltcupaison eine tolle Stimmung in der Zielarena herrschen – so wie sich dies die OL-Szene von Weltcupveranstaltungen in der Schweiz gewohnt ist. ■

Camping an der Swiss O Week und WOC 2023

Aufgrund von Anfragen bei der Swiss O Week-Informationsstelle zeigt sich, dass das Interesse an einem SOW-Campingplatz während der Swiss O Week und der WOC 2023 gross ist. Leider konnte das OK bis zum heutigen Zeitpunkt keine geeigneten Flächen in der Destination reservieren. Da der Campingplatz in Flims fast nur fest vermietete Stellplätze hat, verweist das OK deshalb auf die öffentlichen Campingplätze der weiteren Region: Chur, Trin, Carrera, Surcuolm und Trun. Das OK der Swiss O Week 2023 sucht weiterhin nach geeigneten Möglichkeiten. ms



Die Destination Madrisa ist unter anderem bekannt als Kinderparadies, nun wird das Gebiet erstmals auch für OL-Profis und -Breitensportler*innen zum Vergnügen.

zvgl/Patrick Cavelti